

I n s e r a t e.

P r o g r a m m

der im Herbst des Jahres 1870 in Graz abzuhaltenden Ausstellung von Erzeugnissen der Land- und Forstwirthschaft, des Bergbaues, Hüttenwesens, der Industrie und Kunst.

A. Land- und Forstwirthschaft.

1. Classe: Jagd-, Fischerei- und Sammelprodukte, welche ohne eigenen Andan erhalten werden. Sammlungen und Zeichnungen von durch Jagd oder Fischerei erlegten Thieren, Verbesserungen und eigene Vorrichtungen zum besseren Gedeihen oder zur Zucht solcher Thiere, welche nicht zu den Hausthieren gehören, Gehege für Wild, Fasanen, Vorrichtungen für künstliche Fischzucht u. dgl.; Waffen und Ausrüstungsgegenstände für Jagd und Fischerei, Gewehre, Angeln, Netze, Fallen, Schnüre, Köder u. s. w.

Sammelprodukte aus den Alpen und Wäldern, wie: Handels- und Medicinalkräuter, (Speik, Enzian u. dgl.) Baum- und Beerenfrüchte (Bachholzbeeren, Vogelbeeren, Eichen u. dgl.), Schwämme, Knopperrn, nuzbare Rinden, Harz, Pech, Loriet u. s. w.

2. Classe.: Producte der Forstwirthschaft. Waldsamen, Pflänzlinge, Stämme, Durchschnitte von Waldbäumen, Werk- und Zeugholz, Bast, Gerbestoffe, Faßdauben, Schindeln, Weingartsteken, Bretter.

3. Classe: Bodenproducte der Landwirtschaft. Getreide, Futter- und Handelspflanzen, von letzteren insbesondere Lein, Hanf, Hopfen, Weberkarden, Mohn, Malven, Senf, Saffor, Raps u. s. w. und Sämereien; in Garben, Stengeln, Kolben und Körnern.

4. Classe: Producte des Obst-, Wein- und Gartenbaues, als: Obst und Gemüse im frischen, eingemachten und getrockneten Zustande, Weintrauben- und Blumen.

5. Classe: Nahrungsmittel und Producte der landwirthschaftlichen Industrie. Käse, Butter, Mehlsorten, Brot und Lugsbäckerei, Zwiebel, Lebkuchen, conservirte Nahrungsmittel, wie Milchconserve, Zucker u. dgl.

Glachs, Hanf, Weinslein, Preßhese, Wirthschaftsese, Wolle, Ziegenstaum.

Producte der Bienen- und Seidenzucht.

6. Classe: Gegerene Getränke. Gewöhnliche weiße und rothe Weine, Riqueur- und Schaumweine, Obstmost (Cider), Eßige, gebrannte Wässer, Spirituosen, Bier, Meth, Liqueurs u. s. w.

7. Classe: Land- und forstwirthschaftliches Bau- und Ingenieurwesen, Lehrmittel für Land- und Forstwirthschaft. Pläne und Modelle von landwirthschaftlichen Wohnungen, Ställen, Scheunen, Trockengerüsten (Harfen) von Vorrichtungen zum Ausklegen des Waldfamens, Dörrösen, Düngerstätten, von Ent- und Bewässerungs-Anlagen, von Holzbringungs- und Verkohlungs-Anstalten (Niesen, Klauen, Rechen, Meilern), von Gemüse- und Ziergärten, Parkanlagen, Glas- und Treibhäusern, Muster von Drainröhren; Apparate für physikalische und chemische Bodenuntersuchung u. s. w.

8. Classe: Land- und forstwirthschaftliche Werkzeuge und Maschinen. Pflüge aller Art (gewöhnliche, Untergrund- und Anhäufelpflüge), Eggen aller Art (Drill-, Glieder-, Schlangeneggen), Walzen, Säe- und Dreschmaschinen, Putzmühlen, Obstquetschen, Pferderechen, Drainröhrenpressen, Drainage-Werkzeuge, Gartenwerkzeuge, Forstculturs-, Holzhau- und Köhlereiwerkzeuge, landwirthschaftliche Fuhrwerke und Transportmateriale, Locomobilen und Göpel u. s. w.

9. Classe: Hausthiere.

A. Zucht-, Arbeits- und Mastthiere (Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel),

B. Pferde,

C. Jagd- und Haushunde.

Die näheren Bestimmungen bezüglich der besonderen Vorkehrungen, welche die Viehausstellung erheischt, werden später vom Specialkomité bekannt gegeben werden.

B. Bergbau und Hüttenwesen.

10. Classe: Producte des Bergbaues und Hüttenwesens. Sammlungen und Muster von Gesteinen, Mineralien und Erzen, Ornamentsteine, Marmor, Sandstein, Granit, feuerfeste Mineralien, Erden und Thone. Verschiedene mineralische Producte, Steinsalz, Sudsalz, Schwefel, Alaun und Vitriole, bituminöse Substanzen, fossile Brennstoffe und Kohlen. Steinkohlenbriquettes, Graphit. Rohe Metalle, Roheisen, Schmiedeeisen, Stahl, Blei, Zink, u. s. w.; Metalllegirungen. — Producte der Verarbeitung der Rohmetalle: Eisen- und Stahlgußstücke, Mercantileisen, Bleche, Weißbleche, Eisen für specielle Zwecke, verkupferte, verstahlte Gegenstände; überhaupt alle bearbeiteten Metalle, bei denen die Bearbeitung in der Regel nicht bis zur vollständigen Vollendung des Gegenstandes reicht und in Werkstätten zu geschehen pflegt, welche nach den herrschenden Begriffen noch zur Montanindustrie gezählt werden; demnach insbesondere außer den schon genannten Blechen die Producte der Drahtzieherei, große Schmiedestücke, halbfertige Schmiedewaaren, ungeschäftete Gewehrläufe u. s. w.; außerdem aber noch von den fertigen Waaren: Achsen, Eisenbahnräder und Thyres, Eisenbahnschienen, größere Wellen, gezogene Röhren, Seisen, Sichel und Strohmesser u. s. w.

11. Classe: Materiale und Verfahrensweisen für Bergbau und Metallurgie. Bohrvorrichtungen für Schürfungen, artesische Brunnen und große Brunnen. Maschinen zur Bohrung von Schächten, zur Kohलगewinnung und Zerstückung von Gestein. Apparate für elektrisches Minen Sprengen. Modelle, Pläne und Ansichten von Bergwerksarbeiten und Steinbrüchen. Aufzugsvorrichtungen, Fördermaschinen, Schöpfmaschinen, Pumpen, Apparate für Lüftung, Ventilatoren, Sicherheitslampen, Rettungsapparate, Signale, Apparate für die mechanische Aufbereitung von Erzen und mineralischen Brennstoffen, Briquetteserzeugung, Apparate

für die Verkohlung der Brennstoffe, metallurgische Herde und Defen, Rauchverzehrsapparate. Materiale für Hüttenwerke, für Schmieden und Gießereien, für die Werkstätten zur Verarbeitung der Metalle in allen Formen.

12. Classe: Natürliche und künstliche Mineralwasser.

C. Erzeugnisse der übrigen Industrie- und Gewerbszweige.

13. Classe: Maschinen und Apparate der allgemeinen Mechanik. Maschinenbestandtheile, Stützen, Frictionsrollen, Leitstangen, Excenter, Verzahnungen, Triebstangen, Parallelogramme, Gelenke, Riemen, Flaschenzüge u. s. w., Bremsvorrichtungen, Federn u. s. w., Regulatoren und Moderatoren, Schmierapparate, Zähl- und Registrirapparate, Dynamometer, Manometer und Wägeapparate, Apparate zum Messen von Flüssigkeiten und Gasen, Lastenhebemaschinen, Wasserhebemaschinen, Pumpen und Schöpfräder, hydraulische Widder etc., hydraulische Receptoren, Räder, Turbinen, Wasserfäulenmaschinen Dampfmaschinen, Kessel, Dampferzeugungsvorrichtungen und dazu gehörige Apparate, Gas- und calorische Maschinen, Windmühlen, Luftballons, elektro-magnetische Motoren u. dgl.

14. Classe: Maschinen, Apparate, Instrumente und Werkzeuge für specielle Zwecke. Transportwesen: Materiale und Maschinen für Eisenbahnen, Pläne und Zeichnungen von Bahnhöfen, Stationshäusern und anderen zum Betriebe gehörigen Objecten — Wagen und Wagnearbeiten vom einfachen Karren bis zur Luxusbagnerie — Schiffsahrts- und Rettungsmateriale — Apparate und Verfahrenswesen für Telegraphie, Apparate und Verfahrensarten für Heizung und Beleuchtung: Herde, Ramine, Defen, Apparate für Luft-, Gas-, Dampf- oder Warmwasserheizungen — Uhrenmacherei und Apparate für Zeitmessungen, Sanduhren, Wasseruhren, electrische Uhren — Waffen und Gegenstände der Büchsenmacherei — Messerschmiedearbeiten — Arbeitsmaschinen: Drehbänke, Bohr- und Hobelmaschinen, Stoß-, Loch-, Schneidemaschinen; verschiedene Werkzeuge für mechanische Constructionen, Apparate zum Pressen, Brechen, Drehen, Sägen, Poliren u. dgl.

Wo es möglich ist, sollen die Maschinen, Instrumente und Werkzeuge, welche ganz speziell für die in den übrigen Classen besonders vorkommenden Künste oder Gewerbe nöthig sind, ihren Standort nicht in dieser 13. Classe, sondern dort finden, wie:

A. Werkzeuge für die einzelnen Gewerbe, Nähmaschinen, Maschinen und Werkzeuge für Tischlerei und Holzindustrie, für Papierfabrikation, für Leder und Gerberei, Weberei, Spinnerei, Gemische Production u. s. w.

B. Instrumente für Künste und Wissenschaften, wie: Musikinstrumente, Apparate und Instrumente für Heilkunde, Präcisionsinstrumente und physikalische Apparate für wissenschaftliche Zwecke oder zum gewerblichen Betriebe, wie: Apparate für Photographie und Elektrometallurgie.

15. Classe: Metallwaaren, insoweit sie nicht in andere Classen gehören. Die Arbeiten der Schmiede, Schlosser, Spengler, Kupferschmiede, Zinn, Zinn, Messing, Bronze und Glockengußwaaren u. s. w.

16. Classe. Erzeugnisse aus nicht metallischen Mineralien. Thonwaaren, Ziegel, Terracottawaaren, Erzeugnisse aus Töpfer- und feuerfestem Thon. — Glas und Glaswaaren, sonstige Arbeiten aus Steinen und Erden: Mühle-, Schleif- und Pflastersteine, Gebäudebestandtheile, Monumente, Steinmetz- und Steinschneidewaaren.

17. Classe: Produkte der chemischen Industrie. Chemische und pharmaceutische Präparate, Fettwaaren, Leucht- und Zündstoffe, raffinirtes Del, gebleichtes

Wachs, Paraffin, Stearin u. dgl. — Seifen, Kerzen, Zündstoffe, — Farbewaaren, Zinnober, Zink und Bleiweiß, Minium, Glätte u. dgl., sonstige chemische Erzeugnisse: Leim, Theer, Wagenackmiere, Knochenmehl, Stärke, Siegellack, Firnisse u. dgl.

18. Classe: Garn, Gewebe, Arbeiten aus denselben. Garne und Gewebe aus Seide, aus Schafwolle, aus verschiedenen Thierhaaren, Loden, aus Flach, Hanf und ähnlichen Faserstoffen, Seilerwaaren, Leinwand aus Baumwolle; gewirkte, geklöppelte, gestickte und auf sonstige Weise erzeugte Stoffe, als: Strumpfwirkwaaren, Posamentirarbeiten, Spitzen, Blonden und Erzeugnisse der Weißzeugstickerei — Arbeiten aus gewebten, gewirkten und sonstigen Stoffen, als: Wachseleinwand und künstliches Leder, Regen- und Sonnenschirme, Kleidungsstücke und Pappmachewaaren, künstliche Blumen u. s. w.

19. Classe: Leder und Lederwaaren. Leder roh, gefärbt und lackirt, Pergament, Lederwaaren, als: Stiefel und Schuhe, Sattler- und Riemenarbeiten, Taschnernaaren, Handschuhe u. dgl.

20. Classe: Arbeiten aus Pelzwerk und sonstigen animalischen Stoffen. Pelzwaaren, gefüllte Stoffe, lackirte Filze, Filz- und Seidenhüte, Bürsten und Pinsel, Schreib- und Schmuckfedern, Fischbeinarbeiten, Arbeiten aus Menschenhaaren.

21. Classe: Papier und Arbeiten aus Papier. Alle Gattungen von Papier, Pappendeckel, Preßspäne und künstliche Filze aus organischen Stoffen — Papiertapeten, Rouleaux, Spielfarten.

22. Classe: Galanteriewaaren, soweit sie nicht in anderen Classen erscheinen. Ledergalanterie, Buchbinder, Cartonage, Papiermaché und Luxuswaaren jeder Art, ohne Rücksicht auf den Stoff, aus welchem sie gefertigt sind.

23. Classe: Arbeiten aus Stroh, Bast, Kautschuk u. dgl. Strohegeflechte und Strohhüte, Bastwaaren, Rohrgeflechte, Matten und Rohrdecken, Korbwaaren, Kautschukwaaren, Guttaperchawaaren.

24. Classe: Arbeiten aus Holz und sonstigen Stoffen. Zubereitetes Schnitz-, Werk- und Zeugholz, Tischlerwaaren und Parquetten, Binderwaaren, Drechslerwaaren. Schuitzwaaren aus Holz, Bein, Meerchaum, Bernstein u. dgl. — Vergolder, Tapezierarbeiten u. dgl.

25. Classe: Hausindustrie. Hierher werden gerechnet alle weiblichen Arbeiten, als: die des Spinnens, Nähens, Stickens, Strickens, Schlingens, Regens, Klöppelns, Häkelns, Tapisserie- und Soutagearbeiten, künstliche Blumen aus Seide, Papier, Leder, Wolle etc., Luxusgegenstände aller Art, Dilettantenarbeiten, Arbeiten, welche Erwerbszweige ganzer Ortschaften bilden, als: Stroh- und Korbflechtereien, Korbarbeiten, Schnitzereien, Schachteln, Arbeiten aus Serpentin und andern Steinen, Tamburir- und Weißstickereien.

Anmerkung. Zu den Classen 14 bis inclusive 24 gehören auch Muster, Modelle, Pläne und Zeichnungen der dazu gehörigen Maschinen, Werkzeuge, Apparate und Fabrikeinrichtungen.

26. Classe: Gesellenarbeiten.

Anmerkung. Neue privilegirte oder nicht privilegirte Erfindungen, welche noch nicht angewendet oder industriell ausgebeutet sind, können auch angemeldet und in ihren Producten, Modellen oder auch im Projecte ausgestellt werden. Sollten derartige Anmeldungen zahlreich erfolgen, so werden sie zur besseren Uebersicht in eine eigene Classe gestellt werden.

D. Kunst und Kunst-Industrie, sowie Darstellungen von Leistungen in der Wissenschaft, im Unterrichte und in der Errichtung humanitärer Privatanstalten zur Verbesserung der physischen Lage der Bevölkerung.

27. Classe: Arbeiten der Goldschmiede, Silberarbeiter, Steinschneider und kunstgewerbliche Gegenstände überhaupt.

28. Classe: Künste und deren Anwendung, sowie Materiale, Instrumente, Maschinen und Werkzeuge zur Ausübung derselben. Malerei, Zeichnenkunst, Buchdruck, Lithographie, Xylographie, Photographie — Plastik, Bildhauerei, Modellkunst, Galvanoplastik, Graviren — Architektur, Pläne und Modelle, Producte, bei welchen die künstlerische Ausführung hinsichtlich der Form und Idee in den Vordergrund tritt, wie: Ornamente, Musterzeichnungen u. dgl.

Historische und antiquarische Gegenstände, welche entweder einen Kunstwerth haben oder für die Geschichte des Vaterlandes von Interesse sind.

Instrumente und Materiale für Ausübung der Künste und Wissenschaften, siehe Classe 14, Schlußsaz B.

29. Classe: Wissenschaftliche Forschungen und Werke — statistische Arbeiten, Karten — Schulwesen, Schuleinrichtungen, Lehrpläne — Materiale und Methoden für den Unterricht der Kinder — Lehrpläne — Schülerarbeiten, Arbeiten von Blinden-, Taubstummen-, Waisen- und andern Instituten — Bibliotheken und Bildungsmittel für die Unterweisung Erwachsener (nicht durch Staats- oder Landesmittel gegründet oder erhalten).

Humanitäre Anstalten für Wohnung und Verpflegung, für Heizwecke, u. dgl., soferne dieselben durch Selbsthilfe von Privaten oder durch Privatgesellschaften gegründet sind, wie: Consum-Vereine, Arbeitergebäude, Bruderladen u. dgl.

Bestimmungen für die Ausstellung.

§ 1. Die Ausstellung findet in Graz im landwirthschaftlichen Versuchshofe (Annenstraße) gegen Ende September und Anfangs Oktober im Jahre 1870 statt.

§ 2. Die Anmeldung hat mittelst eigener Anmeldebogen, welche vom Ausstellungs-Comité und den durch die Tagesblätter zu veröffentlichenden Filialen unentgeltlich bezogen werden können, bis längstens Ende April 1870 zu erfolgen; auf spätere Anmeldungen kann nur soweit Rücksicht genommen werden, als Raum erübrigt.

Anmerkung. Bezüglich der Ausstellung von Bildern und Kunstwerken ist das Ausstellungs-Comité mit dem steiermärkischen Kunstverein in Unterhandlung getreten, und wollen sich die betreffenden Aussteller an diesen Verein wenden.

§ 3. Die ausgefüllten Anmeldebogen sind in drei Exemplaren an das Ausstellungs-Comité in Graz franco einzusenden, und wird im Falle der Zulassung des Gegenstandes ein Exemplar zurückgestellt, welches dann als Aufnahmschein dient, gegen dessen Vorweisung allein die Aufnahme des Gegenstandes in die Ausstellung und die Rückgabe desselben am Schlusse erfolgt.

§ 4. Der Anmeldung sollen möglichst umfassende Angaben über Production, Absatz, Preisstellung, Concurrenzfähigkeit u. dgl. beigegeben werden, damit sowohl bei Beurtheilung der Preiswürdigkeit des Gegenstandes, als auch bei Zusammenstellung des Cataloges, welcher über sämtliche Ausstellungsgegenstände abgefaßt wird, darauf

Rücksicht genommen werden könne; auch ist es im Interesse der Aussteller erwünscht, daß auf dem Anmeldungsbogen, in der Rubrik „Anmerkung“ die Angabe gemacht werde, ob und zu welchem Preise der Gegenstand verkäuflich ist.

§ 5. Ueber die näheren Bedingungen bezüglich der Einbringung der Ausstellungsgegenstände, der Zeit zu deren Uebernahme im Ausstellungsgebäude und Beschaffung nach Schlusse der Ausstellung, ferner hinsichtlich der Ausstellung solcher Maschinen, welche einen Unterbau benötigen, dann über die erwirkten Tarifiermäßigungen auf den Bahnen, sowohl für den Personen- als Frachtenverkehr, über etwaige Befreiung von der Verzehrungssteuer u. dgl. wird das betreffende Comité die Bestimmungen ebemöglichst durch die Tagesblätter veröffentlichen.

§ 6. Es ist wünschenswerth, daß dem ausgestellten Gegenstande der Verkaufspreis angeheftet wird. Jedem Aussteller steht es frei, den Verkauf einzuleiten, jedoch gegen Belassung des ausgestellten Gegenstandes bis zum Schlusse der Ausstellung; ebenso ist auch das Verkaufen von Waaren des Kleinverkehrs, welche in mehreren Exemplaren ausgestellt sind, im Ausstellungsgebäude nicht gestattet.

§ 7. Die Zufuhr, Auspackung, Aufstellung und Rücknahme der Ausstellungsgegenstände haben die Aussteller auf ihre Gefahr und Kosten selbst oder durch Bestellte zu besorgen; nur über ausdrückliches Verlangen werden diese Mühewaltungen vom Ausstellungs-Comité durch besonders Beauftragte gegen Vergütung der Kosten vermittelt.

§ 8. Die Feuerungsversicherung für die ausgestellten Gegenstände während der Dauer der Ausstellung bestreitet das Comité.

§ 9. Das Comité haftet weder für Beschädigung noch für Verlust der ausgestellten Gegenstände, wird aber für deren Ueberwachung Sorge tragen.

§ 10. Die Bestimmung der zur Ausstellung der Gegenstände zu verwendenden Locale und die Zuweisung der Plätze geschieht durch das damit betraute Comité. — Besonderen Wünschen wird nach Thunlichkeit Rechnung getragen werden.

§ 11. Für die Ueberlassung des Raumes in den Ausstellungslocalitäten wird keine Gebühr bezahlt.

§ 12. Jeder Aussteller hat eine Einschreibgebühr zu entrichten, welche nach Größe der Anforderungen des Ausstellers schon Voraus bestimmt, auf dem Anmeldungsbogen demselben früher bekannt gegeben wird und einen Betrag von fl. 20 nicht überschreiten darf.

§ 13. Explodirbare oder sonst als gefährlich erkannte Stoffe sind von der Ausstellung ausgeschlossen. Zündhölzchen, Feuerwerkskörper, Zündhütchen und andere ähnliche Gegenstände dürfen nur in Imitationen ausgestellt werden, mit Hinweglassung der entzündlichen oder gefährlichen Stoffe.

Alkohole, Oele und Essenzen, leicht brennbare Körper, ätzende und überhaupt solche Stoffe, welche die andern ausgestellten Gegenstände beschädigen oder das Publikum belästigen könnten, werden nur in soliden, eigens bereiteten Gefäßen von mäßiger Größe angenommen.

§ 14. Die Aussteller von belästigenden oder schädlich wirkenden Objecten haben sich jederzeit während der Ausstellung den ihnen vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen zu unterwerfen, und das Ausstellungs-Comité behält sich das Recht vor, solche Produkte jeder Herkunft von der Ausstellung ganz zu entfernen, welche durch Veränderung ihrer Beschaffenheit, durch Anhäufung oder andere Umstände belästigend oder schädlich werden, oder mit dem Zwecke und der Anordnung der Ausstellung unverträglich erscheinen.

§ 15. Hohe Tische und Wandraum werden vom Comité geliefert. Der Tisch hat 3 Fuß Breite, die Wandhöhe mindestens 11 Fuß. — Besondere Einrichtungen, Draperien, Ueberzüge, Vorrichtungen zum Aufhängen, Verzierungen etc. sind von den Ausstellern selbst beizustellen.

Für Aufbewahrung der Emballagen wird auf Verlangen das Comité die nöthigen Räumlichkeiten anweisen.

Das nöthige Feuerungsmaterial zum Betrieb der Maschinen wird vom Comité unentgeltlich beigestellt.

§ 16. Die Producte der Land- und Forstwirtschaft müssen in Quantitäten oder Mustern von solcher Größe ausgestellt werden, daß daraus die Qualität und der Werth derselben gehörig beurtheilt werden kann. Diese Quantität hat bei Samen und Hülsenfrüchten nicht unter 2 Wiener Maß zu bestehen und ist die Beilage der Mehren, Hülsen und Schoten wünschenswerth.

Bei den Obstsorten in frischem Zustande ist die ortsübliche Benennung, die Verbreitung, die Fruchtbarkeit und Verwerthung jeder Sorte anzugeben. Vom frischen Obst sind wenigstens 5 Stück jeder Sorte, vom gedörrten wenigstens 2 W. Maß einzusenden.

Weintrauben sind mit Holz und Blättern, sowie mit dem ortsüblichen Namen in wenigstens 5 Stücken einzusenden.

Die Weintraubensorten können einzeln oder in ganzen Sortimenten ausgestellt werden. Ganze Sortimente werden sowohl bei Weintrauben als beim Obst bezüglich der Prämirung besonders berücksichtigt.

§ 17. Von jeder auszustellenden Weinsorte und allen sonstigen Getränken sollen wenigstens 3 Flaschen eingesendet werden. Bei Weinen ist die Angabe des Gebirges, der Traubensorten, aus welchen sie erzeugt wurden, des Jahrganges und Durchschnittspreises zu machen.

In dem Ausstellungslocale soll eine Kothhalle errichtet werden, in welcher Weine in bestimmten Gruppen, Spirituosen und sonstige Getränke an gewissen Tagen gegen Entrée gekostet werden können. Hierüber erfolgt noch nähere Kundmachung.

§ 18. Bestimmungen für Hausthiere.

- a) Die zur Ausstellung kommenden Thiere müssen mit einem von den Vorsethungen der Ortsgemeinden ausgefertigten Gesundheitspasse versehen sein, worin außer der Gesundheit des Thieres auch bestätigt wird, daß in der Gegend keine Viehseuche herrsche.
- b) Die Begleiter der Rinder und Pferde haben die nöthigen Ketten, Stricke, Halsbänder, Kolben und Puzzeug mitzubringen; — für die nöthigen Trinkkübel sorgt das Comité. Zur Erhöhung der Festlichkeit ist es wünschenswerth, daß die Begleiter von Vieh in der Nationaltracht ihrer Gegend erscheinen.
- c) Für die Fütterung und Wartung der Thiere haben die Aussteller zu sorgen, jedoch wird das Comité Futtermaterialien zu festgesetzten Preisen bereit halten. Die nöthige Streu wird vom Comité unentgeltlich beigestellt werden.
- d) Die Tage zur Uebnahme der Thiere in die Ausstellungsräume und zum Abtrieb von dort werden später genau bekannt gegeben werden.
- e) Bei Pferden, Rindern und Schweinen werden Weitenpreise oder theilweiser Ersatz für die Transportkosten zuerkannt, wenn die Thiere aus Orten kommen, welche über 10 Meilen von Graz entfernt sind, und zwar für die Ausstellung geeignet erkannt, aber mit keiner Geldprämie theilhaft wurden. — Bei Bestimmung der Weitenpreise wird von der Position ausgegangen, daß für ein Pferd oder Rind pro Meile der Betrag von 40 kr. und für ein Schwein 20 kr. angenommen wird.

§ 19. Jeder Aussteller oder dessen Agent erhält eine nur für seine Person gültige Freikarte für die ganze Dauer der Ausstellung. Die zu Dienstleistungen angestellten Personen erhalten eigene Abzeichen.

§ 20. Kein Kunstwerk oder anderes ausgestelltes Product, dessen Erfindung den Werth bedingt, darf ohne Bewilligung des Ausstellers, der es angefertigt hat, gezeichnet, copirt oder in irgend einer Weise reproducirt werden.

§ 21. Jeder Aussteller erklärt durch seine Theilnahme an der Ausstellung, den Anordnungen dieser allgemeinen Bestimmungen und den im Verlaufe erscheinenden Nachtragsbestimmungen des Ausstellungs-Comité's Folge zu geben.

§ 22. Für alle Arten der Ausstellungsgegenstände werden Medaillen, Diplome und ehrende Erwähnungen im Berichte zuerkannt; für einzelne Classen sind auch Geldprämien (Staats und Ausstellungspreise) ausgesetzt, welche aus dem Anhange ersichtlich sind.

Die Zuerkennung der Preise und Auszeichnungen ist ausschließlich Befugniß der Preisgerichte. Die Preisrichter für die Gruppen B, C und D werden aus Fachmännern gewählt werden.

§ 23. Mit der Ausstellung soll eine Verlosung von Gewinnsten, welche aus den Ausstellungsgegenständen angekauft werden, verbunden werden, worüber eine eigene Rundmachung erfolgen wird.

Am Schlusse der Ausstellung findet eine Versteigerung derjenigen ausgestellten Gegenstände statt, welche von den Eigenthümern dazu bestimmt werden.

§ 24. Alle Mittheilungen, Anfragen, Einsendungen u. dgl. sind portofrei bis auf weitere Bestimmungen an das Ausstellungs-Comité der 50jährigen Jubelfeier in Graz, Landhaus, einzusenden.

Bekanntmachung.

Der Schweiz. Consul in Mexiko hat dem Bundesrath einen Auszug des neuen Zolltarifes von Mexiko eingesandt, welcher nachstehend zur Kenntniß des schweizerischen Handelsstandes gebracht wird:

Extrait du nouveau règlement des douanes maritimes.

Art. 2. Tout bâtiment n'appartenant pas à une nation en guerre avec la République est admis dans les ports ouverts au commerce étranger en se soumettant aux tarifs et aux règlements établis.

Art. 4. Sont libres de tout droit d'importation dans les douanes maritimes de la République les marchandises dont la nomenclature suit:

Huile et restes de cachalot et de baleine pêchés sur la côte du Pacifique et importés par des navires mexicains ou étrangers. — Fil de fer ou d'acier pour carder. — Animaux de toute espèce vivants ou préparés pour

les musées d'histoire naturelle (à l'exception des chevaux frisons châtrés). — Mercure. — Charrues et socs de rechange. — Charbon de terre et anthracite. — Charbon animal et végétal. — Caisses en bois ou en fer (pourvu toutefois que le fer ne puisse être employé pour un autre usage). — Wagons de voyageurs et de marchandises destinés aux chemins de fer. — Collections minéralogiques, zoologiques et autres du ressort de l'histoire naturelle. — Dessins et modèles de colis, machines, édifices, monuments et embarcations. — Embarcations de toute grandeur et de toute espèce pour naviguer sur les baies, lacs et rivières de la République. — Fer travaillé, fondu ou forgé en rails ne pouvant s'appliquer à aucun autre usage du commerce et de l'industrie. — Guano mexicain et étranger. — Bois. — Lettres, écus, espaces, interlignes, et vignettes d'imprimerie. — Livres imprimés de toute espèce en brochure. — Cartes géographiques, nautiques et topographiques. — Marbre en dalles pour pavage ou couverture, et morceaux de marbre brut. — Machines et appareils pour l'agriculture, les sciences, l'industrie, les mines et les arts, ainsi que leurs pièces séparées et de rechange. — Machines à vapeur ou locomotives pour chemin de fer. (Tout ce qui peut s'employer en dehors des machines et appareils, tels que fers bruts de toute espèce, huiles, draps, peaux, etc., lors même qu'ils viendraient avec les machines, resteront sujets aux droits.) — Bois de constructions de toute espèce et douves pour toiture. — Boîtes pour collections de monnaies, anciennes et modernes, en métal de toute sorte, soufre, pâte ou carton. — Monnaie légale d'argent ou d'or de toutes les nations. — Objets curieux d'histoire naturelle. — Rames, mâts et gaffes pour navires. — Plantes exotiques et leurs graines et même les graines et plantes indigènes importées dans un but d'amélioration. — Argent et or en pâte, en poudre, en barre ou massif. — Foin sec. — Ardoise pour toitures. — Sel commun introduit par Paso del Norte. — Terres, pierres, briques et creusets réfractaires. — Encre d'imprimerie. — Chiffons de toute espèce pour la fabrication du papier.

Art. 5. Tous les articles compris dans la nomenclature ci-dessus paieront pour tout droit, sans qu'aucune autorité sous aucun prétexte puisse en imposer un autre, un réal par colis du poids d'une à huit arrobes, lors de leur introduction dans le port, et un réal à leur destination définitive. Les colis de dimension et de poids considérables paieront un réal par huit arrobes. Cette disposition est applicable aux rails et machines.

Les douves, ardoises et briques réfractaires paieront un réal au millier.

Les animaux vivants deux réaux par tête.

Art. 6. Est prohibée l'importation des articles dont l'énumération suit:

Eaux-de-vie de canne et toute autre, exceptée celles de raisin; (sont exceptés aussi le genièvre, le rhum et les autres liqueurs spiciées aux tarifs, lorsque les envois sont faits en bouteilles, en flacons ou en pot comme pour les conserves.) — Sucres de toute espèce. — Riz. — Boutons de quelque métal que ce soit où sont gravées, soit d'un côté soit de l'autre, les armes mexicaines ou étrangères. — Chaussures ordinaires de peau ou d'étoffe avec semelles, pour hommes, femmes et enfants. — Café. — Cire en cierges. — Gravures, peintures, ouvrages et objets obscènes. — Mors et éperons à l'imitation de ceux du pays. — Farines de blé, excepté à Acapulco, Tampico, Matamoros et aux douanes des frontières du Nord. — Ouvrages prohibés par l'autorité compétente. — Graisse, excepté à Acapulco, Tampico, Matamoros et aux douanes des frontières du Nord. — Selles et harnais à l'imitation de ceux du pays. — Cartes à jouer à l'imitation de celles du pays, excepté celles venant au compte du gouvernement ou de

l'administration. — Rebozos de toutes sortes et tissus chinés ou imprimés à leur imitation. — Tabac en feuilles, à fumer ou à priser (l'importation n'est permise que pour le compte du gouvernement ou de l'administration et pour la quantité tolérée aux passagers par l'article 13, partie IV), pendant la durée de l'affermage des tabacs. — Blés, grains et semences de toute sorte, excepté dans les cas prévus par l'article 9. Zarapes et couvertures de laine ou de coton, seuls ou mélangés (*frazadas*), excepté les couvertures de lit en laine, en coton, ou, en laine et coton, et les courtepentes en ouate ou en piqué, sans aucune couture.

Art. 8. Eclaircissements sur le tarif.

1°. Toutes les marchandises comprises dans la nomenclature consignée au tarif, seront soumises aux droits arrêtés. Celles qui sont sujettes à cette disposition, paieront à raison de la varre carrée, sans comprendre toutefois dans le mesurage les franges des mouchoirs petits ou grands.

2°. Toutes les marchandises non spécifiées au tarif et qui ne sont pas prohibées par l'article 6 du règlement général des douanes, paieront le 25% du prix de la place, tel qu'il est fixé ce jour-la pour les marchandises en gros. Dans l'application du prix de place pour ces marchandises l'intervention de l'administrateur des douanes est indispensable, et de son visa dépendra la validité de toute estimation.

3°. Lorsque le prix de facture des marchandises qui sont soumises à un tant pour cent paraîtra trop faible aux employés de la douane, on procédera à une nouvelle estimation, au moyen de trois experts nommés : l'un par la douane, le second par l'intéressé ou par le consignataire, et le troisième par ces derniers en cas de désaccord. Les droits seront fixés d'après la valeur constatée par l'expertise. Si l'estimation excède de 10% le montant de la facture originale, il sera payé en outre une amende de 5% sur le résultat de l'expertise.

4°. Toutes les marchandises dont le tissu serait composé de matières diverses (à l'exception de la soie et des métaux), quelles que soient leurs proportions et leurs quantités, paieront la moyenne des droits déterminés pour chacune des matières qui composent le mélange.

5°. Toutes les marchandises qui contiendront un mélange de soie ou de métal seront soumises à un droit de 25 %, d'après l'évaluation. Cette évaluation ne sera autre chose que le prix de place du jour pour les marchandises en gros.

6°. S'il arrive que dans un même colis se trouvent emballés des objets de mercerie et de quincaillerie dont les droits sont différents, parce qu'ils appartiennent à diverses catégories, ces marchandises devront être emballées séparément selon leur catégorie, et le poids devra être indiqué aussi séparément, afin que le poids total du colis puisse être réparti proportionnellement à chaque catégorie différente. Mais si ces prescriptions n'ont pas été suivies, on exigera pour le poids total du colis les droits fixés pour la marchandise la plus grevée.

7°. Les vaisseaux en bois, en terre ou en verre contenant des liquides, les caisses brutes, petites et grandes (à l'exception de celles qui sont désignées comme faisant partie du poids conjointement avec les marchandises qu'elles renferment ou celles dont le poids brut n'est pas soumis à un droit), les emballages ordinaires jusqu'à dix vares de tissus de lin, de coton ou de laine, de catégories non prohibées, seront exempts de droits. Si ces derniers emballages dépassent dix vares, ils paieront pour le tout les droits

qui leur sont imposés. Lors qu'au lieu de caisses brutes, grandes ou petites, il viendra des malles, coffres ou autres caisses, et que ces objets, de même que les vaisseaux en bois, en terre ou en verre, constitueront des objets de luxe, ils seront soumis aux droits fixés pour la catégorie à laquelle ils appartiennent, selon leur matière ou leur valeur.

8°. Lorsque le tarif n'indique pas clairement que les marchandises doivent acquitter les droits en conséquence du *poids brut*, il est entendu que le *poids net* servira de base.

9°. Les mesures de poids et de longueur dont parle le tarif, et auxquelles doivent se conformer les importateurs, sont celles établies et employées, dans la République mexicaine. En conséquence la mesure de longueur sera la vare composée de trois pieds, chaque pied de douze pouces et chaque pouce de douze lignes. La mesure de poids sera le quintal composé de quatre arrobes, chaque arrobe de vingt-cinq livres, chaque livre de seize onces, chaque once de seize adarmes, et chaque adarme de trente-six grains. La monnaie reçue en paiement des droits sera la piastre comprenant huit réaux d'argent, et les centièmes de piastre.

10°. Les droits établis par le présent règlement se paieront en deux termes : la première moitié à quarante jours et la deuxième à quatre-vingts, à compter du jour qui suivra le déchargement du navire. La somme correspondant à chaque terme sera versée moitié au port de débarquement et moitié dans la capitale de la République.

Les arrangements et liquidations des bâtiments s'effectueront dans les quarante jours qui suivront le déchargement. Pendant ce temps, le commerce pourra laisser ses marchandises emmagasinées à la douane, ou les recevoir dans ses magasins, après les formalités requises et sous la caution exigée. La liquidation terminée, l'aquit des droits deviendra obligatoire dans les délais prescrits. Les marchandises introduites par les frontières jouiront, pour le paiement des droits, de la latitude de quarante jours accordée aux ports de mer. Pour les droits additionnels on n'admettra aucun papier ni billet à ordre d'aucune espèce, à l'exception du montant des droits pour amortissement de la dette publique liquidée et consolidée, dont il est parlé dans l'article 9.

Bern, den 14. Juni 1870.

Das Schweiz. Handels- und Zolldepartement.

Bekanntmachung

betreffend

die Druckerarbeiten für die eidgenössische Volkszählung von 1870.

Infolge des Beschlusses des Bundesrathes vom 27. Mai d. J. wird hiemit der Druck der Formulare für die eidgenössische Volkszählung von 1870 zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Diese Arbeit besteht im Satz und doppelseitigem Druck von

- a. 700,000 Haushaltungslisten, für welche das Papier in offenen Doppelbogen von uns geliefert wird und welche nach erfolgtem Druck in zwei gleiche Exemplare zerschnitten und nebst den nachbenannten Formularen an die vom statistischen Bureau bezeichneten Adressen (franko für unsere Rechnung) in dem unten bezeichneten Termin abgeliefert werden müssen; aus
- b. 50,000 Formularen der Zählungsbeamten,
- c. 35,000 Formularen des Häuseretats,
- d. 10,000 Formularen der Gemeindezusammenzüge, und
- e. 1500 Formulare der Bezirks- und Kantonszusammenzüge.

Der Satz von b, d und e ist derselbe.

Von den Haushaltungslisten sind

450,000	Exemplare in deutscher Sprache,
185,000	„ „ französischer Sprache
60,000	„ „ italienischer „
5,000	„ „ romanischer „

zu drucken. Die übrigen Formulare vertheilen sich in gleicher Weise, jedoch fallen dabei die romanischen weg.

Die Offerten sind in einem Durchschnittspreis per Ris von 500 Bogen anzusetzen, in der Art, daß der Druck der Formulare in romanischer eventuell auch in italienischer Sprache von derjenigen Offizin übernommen wird, welche am meisten Exemplare von einer der beiden andern Sprachen zugeschlagen erhält. Für das Formular der Haushaltungsliste und für die Formulare b — e sind gesonderte Preisofferten zu machen.

Das Papier wird von uns in vier Raten, am 5. und 20. August, am 5. und 20. September geliefert. Der Druck muß am 1. Oktober vollendet sein. Bei verspäteter Lieferung verfällt der Uebernehmer in eine Conventionalstrafe von je Fr. 2 per Tag der Verspätung und per Ris.

Der Satz muß aus scharfen neuen Lettern hergestellt und der Druck reinlich und mit Druckerfschwarze von guter und dauerhafter Qualität ausgeführt werden.

Beschmutzte Bogen werden zurückgewiesen und die Offizin mit dem Betrag des Papiers belastet. Ausgenommen ist nur die durchschnittlich vorkommende Makulatur.

Zur Sicherung für die Erfüllung sämtlicher Bedingungen hinterlegt der Uebernehmer innerhalb acht Tagen vom Abschluß des Vertrages an eine Caution von Fr. 1000 bei der eidgenössischen Staatskasse.

Die Anmeldungen sind gehörig versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für den Druck der Formulare zur Volkszählung von 1870“, bis spätestens 10. Juli nächsthin dem eidgenössischen statistischen Bureau einzureichen, welches auf Verlangen jederzeit die Manuscripte beziehungsweise die Satzmuster der Formulare verabsolgt, und nähere Auskunft erteilt.

Es wird gewünscht, daß die Bewerber in ihren Anmeldungen mittheilen, mit wie viel Schnellpressen sie in ihrer Offizin arbeiten, ob diese mit mechanischer oder Menschenkraft getrieben werden und wie viel Abdrücke sie in 12 Stunden zu liefern im Stande sind.

Am 15. Juli, Nachmittags um 3 Uhr, findet in Gegenwart des Vorstehers des eidg. Departements des Innern im Lokal des eidg. statistischen Bureau's in

Bern die Eröffnung der eingegangenen Anmeldungen statt; sämtliche Bewerber sind eingeladen, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Der Zuschlag wird spätestens am 18. Juli erfolgen.

Bern, den 12. Juni 1870.

Das eidg. Departement des Innern.

Bekanntmachung

betreffend

Papierlieferung für die eidgenössische Volkszählung von 1870.

In Folge Beschlusses des Bundesrathes vom 27. Mai abhin wird hiermit die Lieferung des Papiers für die Haushaltungslisten der eidgenössischen Volkszählung von 1870 zu freier Konkurrenz ausgeschrieben. Die Bedingungen der Uebernahme dieser Lieferung sind:

1) Das Papier ist in 420,000 offenen, exakt geschnittenen Bogen, jeder 17 Zoll (0,51 Metres) hoch und 22 Zoll (0,66 Metres) lang, an den von der eidgenössischen Verwaltung zu bezeichnenden Ort, frei von Transportkosten, Speisen, Auf- und Ablade- oder Camionage- oder sonstigen Gebühren, und gut verpackt abzuliefern; das Papier soll solides, weißes Schreibpapier, im Gewicht von 30 Z (15 Kilogramm) per Ries oder 500 Bogen, fein, und die ganze Lieferung in der Qualität dem Muster entsprechen, auf welches hin dem Uebernehmer die Lieferung zugeschlagen worden ist.

2) Die Lieferung muß in folgenden Terminen stattfinden:

Am 31. Juli	100,000 Bogen	=	200 Ries.
" 15. August	100,000 "	=	200 "
" 1. September	100,000 "	=	200 "
" 15. "	120,000 "	=	240 "

420,000 Bogen = 840 Ries.

Bei verspäteter Lieferung verfällt der Uebernehmer in eine Konventionalstrafe von je 2 Fr. per Tag der Verspätung und per Ries.

Wird eine Lieferung um mehr als 8 Tage verspätet, so ist die eidgenössische Verwaltung überdieß berechtigt, den Vertrag aufzulösen.

3) Der Uebernehmer verpflichtet sich, die zur Fabrikation von weitem 50,000 Bogen, von gleicher Qualität und Dimension und gleichem Format wie die vorbeschriebenen, erforderlichen Rohstoffe, vom 20. Oktober an bis zum 1. Dezember 1870 in der Weise in Bereitschaft zu halten, daß er Nachbestellungen des eidgenössischen statistischen Bureau's bis auf den Betrag von 50,000 Bogen innert 10 Tagen, vom Empfang der Bestellung an gerechnet, ausführen kann. Für

solche Nachlieferungen gelten die gleichen Zahlungs- und sonstigen Bedingungen, wie für die hievor genannte feste Lieferung von 420,000 Bogen.

4) Entspricht eine Lieferung ganz oder theilweise nicht dem Muster, so ist die eidgenössische Verwaltung berechtigt, dieselbe zurückzuweisen, so wie auch ohne Weiteres den Vertrag aufzulösen.

5) Zur Sicherheit für die Erfüllung seiner sämtlichen Verpflichtungen hinterlegt der Uebernehmer innert acht Tagen, vom Abschlusse des Vertrages an gerechnet, eine Summe von 3000 Fr. bei der eidgenössischen Staatskasse.

Die Anmeldungen sind gehörig versiegelt, und mit der Aufschrift: „Angebot für die Lieferung von Papier für die Haushaltungslisten“ versehen, bis spätestens den 25. Juni nächsthin dem eidgenössischen statistischen Bureau einzureichen, unter Beilegung von Mustern derjenigen Qualitäten, welche die Bewerber zu liefern anerbieten, und unter Angabe der Preise per Ries von 500 Bogen von den hievor genannten Dimensionen. Das beizulegende Muster braucht in der Größe diesen Dimensionen nicht zu entsprechen.

Es wird gewünscht, daß die Bewerber in ihren Anmeldungen mittheilen, mit wie viel Maschinen ihre Fabrik arbeitet, und welche Quantitäten Papier sie per Tag zu liefern im Stande sind.

Am 30. Juni, Vormittags 11 Uhr, findet in Gegenwart des Vorstehers des Departements des Innern im Lokal des eidgenössischen statistischen Bureau's in Bern die Eröffnung der eingegangenen Anmeldungen statt; sämtliche Bewerber sind eingeladen, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Der Zuschlag wird spätestens den 6. Juli erfolgen.

Bern, den 2. Juni 1870.

Das eidg. Departement des Innern.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

- | | |
|---|--|
| 1) Einnehmer der Zollstätte Gandria (Tessin). Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 30. Juni 1870. | |
| 2) Postkommis in Richtens-
steig. | } Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858. Anmeldung bis zum 29. Juni 1870 bei der Kreispostdirektion St. Gallen. |
| 3) Postkommis in St.
Gallen. | |

- 4) Posthalter in Lengnau (Aargau). Jahresbesoldung Fr. 1008. Anmeldung bis zum 29. Juni 1870 bei der Kreispostdirektion Aarau.
- 5) Posthalter und Briefträger in Geseaug. Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen. Anmeldung bis zum 29. Juni 1870 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 6) Telegraphist in Stein (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 5. Juli 1870 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.

-
- 1) Stadtbannbriefträger in Basel. Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen. Anmeldung bis zum 22. Juni 1870 bei der Kreispostdirektion Basel.
 - 2) Telegraphist in Gernier
 - 3) Telegraphist in Dom-
bresson (Neuenburg).
 - 4) Telegraphist in Niederbipp (Bern). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 22. Juni 1870 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- }

Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 28. Juni 1870 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
-

Note. In dieser Nummer sind die Signaturen 12 und 13 des X. Bandes der eidg. Gesetzsammlung beigelegt.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1870
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.06.1870
Date	
Data	
Seite	650-664
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 520

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.